

Basler Stadtbuch 1988

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **51 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hanser, Wandmalerei im alten Zürich. Zürich 1986, Abb. 15.

22 Vgl. Wüthrich (Anm. 14), Kat. 44, Abb. 99.

23 Stiftsbibliothek Engelberg, Cod. 6, fol. 264 v. Publiziert in: Ellen J. Beer, Beiträge zur oberrheinischen Buchmalerei in der ersten Hälfte des 14. Jh. Basel 1959, Kat. 10, Tf. 14.

24 Die Literatur ist sehr umfangreich, etwa: Rüdiger Beer, Einhorn. Fabelwelt und Wirklichkeit. München 1972.

25 Das Mischwesen zeigt das sogenannte «Gebende», eine Kopfbedeckung, die sich seit dem zweiten Viertel des 13. Jh. bis ins frühe 14. Jh. hält. Aenne Liebreich, Kostümgeschichtliche Studien zur kölnischen Malerei des 14. Jh. In: Jahrbuch für Kunstwissenschaft. Leipzig 1926, S. 129 ff.

26 Ähnlich gestaltet sind etwa die Flügel des «hinterlistigen Drachens», eingelassen in den Boden des Basler Heinrichsmünsters, 1150–1230.

27 Vgl. Rudolf Schnyder, Die Baukeramik und der mittelalterliche Backsteinbau des Zisterzienserklosters St. Urban. Bern 1958.

28 Ähnlich werden um 1320 im «Langen Keller» Würste an der malerischen Leiste «aufgehängt». Siehe Wüthrich (Anm. 14), S. 53, Abb. 66. — Ebenso dient das Abschlussband im Haus «Zur Treu» als Vorhangstange. Siehe Schneider/Hanser (Anm. 21), Abb. 15.

29 Die Kopfbedeckung in der Art einer zeitgenössischen Kettenpanzerhaube und der halblange Rock finden sich auch in den Ritterdarstellungen im «Langen Keller». Siehe Wüthrich (Anm. 14), S. 59, Abb. 81.

30 MsMurF 2, fol. 8 v. Publiziert in: Beer (Anm. 23), Kat. 4.

31 Kunstgewerbemuseum Köln, Niederrheinisch. Kohlhaussen (Anm. 17), S. 67/68, Tf. 11.

32 Vgl. Anm. 14.

Alle Abbildungen wurden uns von der Öffentl. Basler Denkmalpflege zur Verfügung gestellt. Die Abb. 4-8 stammen von Erik Schmidt, Basel.

Der hier abgedruckte Aufsatz erschien schon im Basler Stadtbuch 1988, mit anderen, z. T. farbigen Abbildungen.

Basler Stadtbuch 1988

Das Basler Stadtbuch bildet mit seinen rund 50 Beiträgen wiederum ein facettenreiches Spiegelbild des Basler Lebens. Dieses Jahr ist es stark dem Thema «Weite» verpflichtet; es will die Beziehungen Basels zum Ausland und umgekehrt zeigen, welche die Beengung lindern: Beziehungen zur Dritten Welt in Entwicklungshilfe und Film, Basler «Kulturexport» in Form einer Ausstellung in New York und im Wirken von George Gruntz im Ausland, schliesslich einen Ost-West-Dialog in Basel. Aber selbstverständlich liegt das Hauptgewicht auf dem Leben und Treiben der Basler in ihrer Polis: auf den Grossrats- und Regierungsratswahlen, der Zonenplanrevision, der alten Stadtgärtnerei, der Schulreform und dem Langschuljahr, dem regionalen Problem «Kaiser-augst». Grosses Gewicht haben die kulturellen Themen: Basel war 1988 Weltzentrum der Glasforschung, es veranstaltete eine grosse Holbein-Ausstellung, das Antikenmuseum und die Sammlung Ludwig wurden wieder eröffnet. Die Baugeschichte weist als Höhepunkt die Sanierung des

St. Alban-Tals auf; weitere diesbezügliche Themen sind die Überbauung des Rosshofes, die Restaurierung der Synagoge, die Entdeckung mittelalterlicher Wandmalereien am Heuberg (der Aufsatz ist in diesem Heft abgedruckt), der Umgang mit Bauten des 20. Jahrhunderts. Natürlich gibt es auch Jubiläen zu feiern: 500 Jahre Verlag und Druckerei Schwabe, je 100 Jahre Basler Künstlergesellschaft, Schweizerischer Coiffeurmeisterverband, Konditor-Confiseurmeister-Verein Basel und Umgebung, Blaukreuzmusik Basel, 50 Jahre Wanderwege beider Basel. Den reichen Band, der natürlich auch wieder die besten Schnitzelbänke festhält, beschliessen die detaillierte Jahreschronik, verschiedene Statistiken und Verzeichnisse der Theaterpremierer und Museumsausstellungen. M. B.

Basler Stadtbuch 1988. Ausgabe 1989, 109. Jahr. Herausgegeben von der Christoph Merian Stiftung. Redaktion: Dr. Cyrill Häring. Christoph Merian Verlag, Basel. — Gebunden, 335 Seiten, reich illustriert.